



Frühling im Schloss: Das ist neu

Am 1. April starten neue Ausstellungen und Veranstaltungen, die spannende Einblicke in Tourismus-, Garten- und Architekturgeschichte geben. Entdecken Sie die Themen „Gestaltete Paradieste“, „Architektur auf Reisen“ und die Buchpräsentation „Wilde Jahre“.



Ausstellung - „Gestaltete Paradieste“

Gärten und Parks sind gestaltete Grünräume, die Erholung bieten und das Verhältnis des Menschen zur Natur widerspiegeln. Die Ausstellung „Gestaltete Paradieste“ zeigt diese Entwicklung von der Renaissance bis zur Gegenwart. Ein besonderer Fokus liegt auf Meran, wo der Kurtourismus im 19. Jahrhundert die Anlage vieler Grünräume förderte. Die Ausstellung läuft bis zum 8. November und ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen den Gärten von Schloss Trauttmansdorff, dem Südtiroler Landesmuseum für Tourismus – Touriseum und dem Kuratorenteam der Wiener Nationalbibliothek.



22. April: Buchpräsentation - „Wilde Jahre“

Ab den 1960ern wurde Südtirol zum Tourismuslabor: Aus Bauern wurden Hoteliers und Skilehrer, stille Täler mutierten zu Bühnen einer neuen Erlebnisgesellschaft – bis Anfang der 1980er die Spekulationsblase platzte. Der Blick zurück zeigt, wie Südtirol mit einem als typisch gedachten Angebot an Souvenirs, Musik und Kulinarik zur Marke wurde.

Veröffentlichung der Autoren Paul Rösch und Patrick Rina, erstellt im Rahmen des Forschungsprojekts „Tourismus in Südtirol 1961–1983“, gefördert durch den Betrieb Landesmuseen.



Ausstellung - „Architektur auf Reisen“

Der Architekturtransfer von München nach Bozen in der Belle Époque wurde maßgeblich durch den Fremdenverkehr gefördert. 1906 beauftragte der Industrielle Friedrich Wannieck die Münchner Architekten Alois und Gustav Ludwig mit dem Bau der Villa Salgart in Meran.

Kurz darauf eröffneten die Brüder eine Zweigstelle ihres Büros in Bozen und errichteten bis 1914 zahlreiche Villen, Grandhotels, Geschäfts- und Bildungsbauten. 2022 wurden in Meran Baupläne der Brüder Ludwig wiederentdeckt und dem Touriseum geschenkt. In der Ausstellung im Schloss sind Teile des Materials erstmals öffentlich zu sehen.